



Katzengold: Anleger dürfen wieder hoffen

WIEN. Ein OGH-Urteil hilft den 14.000 österreichischen Geschädigten, die beim insolventen Grazer Finanzvermittler „Ertrag und Sicherheit“ Geld in deutsches „Katzengold“ investiert haben. Der Oberste Gerichtshof sprach in einem Musterverfahren einer Kundin Schadenersatz zu, da E&S sie falsch beraten hat. Der Prozessfinanzierer Advofin, der Anleger mit 15 Millionen Euro Schaden vertritt, will gegen die britische Haftpflichtversicherung von E&S vorgehen. „Wir sehen für geschädigte Anleger gute Chancen, zumindest einen Großteil ihres Geldes zurückzubekommen“, sagte Advofin-Chef Franz Kallinger am Freitag. SN, APA